

Ausdauer aber ganz ungefährlich! — So etwa hätten die Placate lauten müssen, die man anfänglich des Einganges der sechs Umzugswagen (den siebenten haben leider die Festungsmauern zurückgehalten) in das preussische Parlament an die Mauern des hohen Hauses in der Prinz-Albrechtstraße zu besichtigen gehabt hätte. Und die ob solcher günstigen Verprechungen gewiß hochgepannten Erwartungen eines bereitwilligen Publikums wären nicht enttäuscht worden. Mit dem und dem wurde das Volk gefesselt; während aber allgemeiner Beifall konnte die interessanten Darstellungen der wirklich immer originellen und amüsanten Notstandsgelehrten. Freilich zeigte sich bei der Eingangsöffnung des Säulensaal Raumes (im gewöhnlichen Leben Genosse Ströbel genannt), daß die Sandhebung des parlamentarischen Kommissars für Reulunge besondere Schwierigkeiten bietet, denn nur mit äußerster Anstrengung gelang es dem für die Aufrechterhaltung der Ordnung verantwortlichen Manager (alias dem Präsidenten von Ströber) den sich an seinen eigenen Leistungen bewührenden Hüfling an die in Europa üblichen Formen zu gewöhnen.

jämliche Kreislaufinspektionen des Reiches die Einrichtung einer fünften Religionskonferenz für die Mittelstaaten auf Kosten des Unterrichts im Deutschen traf. Die Verfügun erregt in Lehrkreisen großes Aufsehen, da sie eine schwere Schwächung unseres Volksschulwesens bedeutet.

Aus einem staatlichen Mutterbetriebe. Vor dem Kieler Kriegsgericht der 1. Marineinspektion hatte sich am Dienstag der als Mittäter an den Unterleichen, an der Kaiserlichen Werft in Kiel verhaftete Magazinsaufseher Johann Jansbutter zu verantworten. Die Anlage war im Herberding, Verhaftung einer Leuchte und zwei Interferenzlagungen vor. Der vor wenigen Tagen aus der Unterleichenhaft entlassene Magazinsdirektor, Rechnungsrat Schmidt war als Zeuge geladen worden, konnte aber wegen schwerer Erkrankung nicht erscheinen. Der Vertreter der Anlage beantragte, dem Angeklagten mildernde Umstände zuzubilligen und ihn zu einem Jahr Gefängnis zu verurteilen. Das Gericht erkannte auf sechs Monate Gefängnis und Amnestieerklärung.

Husland.

England. Der Achtstundentag der Bergleute. Das Interhaus nahm am Montag die zweite Lesung des Gesetzes über den achtstündigen Arbeitstag der Bergleute mit 390 gegen 120 Stimmen an.

Frankreich. Polizeiwirtschaft des Ministeriums Clemenceau nach preussischer Methode. Wie die Sun am 12. berichtet, hat Clemenceau an alle Polizeikommissäre des Landes ein geheimes Rundschreiben gerichtet, das genaue Erhebungen über die geistliche sozialistische Partei anordnet. Die Namen und Adressen der Funktionäre der Propaganda, der Delegierten zum Nationalrat und der in der Propaganda besonders tätigen Parteimitglieder sollen festzustellen werden. Was der Ministerpräsident mit dieser an die ältesten Traditionen des Kaiserreiches anknüpfenden Anordnung bezweckt, ist rätselhaft. Sollte man am Ende Vorbereitungen treffen, um die Aktion der Sozialisten gegen ein internationales Abenteuer im kritischen Moment durch ein Gewaltstreich zu verhindern?

Wo die Staatsbürger bei Ausübung ihrer politischen Rechte derart unter Polizeikontrolle stehen, ist es nicht verwunderlich, daß man mit „tätigen“ Ausländern wenig Bedenken macht. Die Seite der im bürgerlichen Klasseninteresse ausgewiesenen wachst immerzu an. Des jüngst, darauf bezügliche Cypher ist der italienische Arbeiter Ruggini. Seine kaiserliche Tätigkeit spielte darin, daß er dem Genossen Carbourich, der als Anwalt im Auftrage der Liga der Menschenrechte im vorigen Jahre Erhebungen über die Ausbeutung der Arbeiter Genemmi anteilte, Material lieferte. Die Arbeiter Genemmi waren dem Gewerkschaftsmitglied Wandel zuliebe ausgewiesen worden, weil einer von ihnen die in das Departement Meurthe-et-Moselle gesungenen 30 000 Arbeiter zu organisieren versucht hatte. Der andere wurde eigentlich nur so mitgenommen, trotzdem er ein friedlicher Geschäftsmann war und der Politik durchaus fernstand. Ruggini hat allerdings eine Zeilung aus ein Gewerkschaftsblatt in italienischer Sprache herausgegeben. Und er wurde mit der Ausweisung wohl auch darum bestraft, weil er seine Landbesitze aufgefördert hatte, ihren französischen Klassenangehörigen gegenüber nicht zu Landbesitzern zu werden. Der Willkommensprophet der Wandel ist, aber ein „nationales Interesse“.

Platten. Das Parlament hat sich am Montag der zweite Lesung des Gesetzes über die Herren Abgeordneten und Senatoren eine recht einträgliche Begünstigung auf den italienischen Staatsbahnen. Der Minister der öffentlichen Arbeiten Bertolini brachte ein Gesetz ein, monach den Abgeordneten und Senatoren und ihren Familien jährlich je zwölf Freibillets erster, und acht Freibillets zweiter Klasse für solche Reisen gewährt werden, welche von Rom ausgehen, oder die diese Stadt zum Reiseziel haben. Auch das Dienstpersonal dieser Herrschaften läßt umsonst und außerdem kann 500 Kilo Freieisenpulver mitgeschleppt werden. Das für wurden die Privilegien befristet, welche bisher den Journalisten zustanden. Dieser erhielt jeder in den Berufsorganisationen organisierter Journalist jährlich ein Freibillet erster Klasse für sich und seine Familie, ferner für sich drei Freibillets zu halben Preisen. In Zukunft werden sich die Journalisten mit jährlich vier Freibillets zu 75 Proz. Ermäßigung und mit einem Billet mit 70 Proz. Ermäßigung für die Familie begnügen müssen. Einige Redner der sozialistischen Fraktion verurteilten energisch die Annahme dieses Gesetzes zu verhindern, indem sie auf das Unwürdige hinwiesen, das darin liegt, sich selbst solche persönliche Vorteile zu bewilligen. Es half nichts, das Gesetz wurde angenommen, und darauf gingen die Deputierten vergnügt auseinander.

Gewerkschaftliches.

Am 12. Juli, Steinholzlager, sowie alle organisierten Bauhandwerker, wie Maurer, Zimmerer, Fleischer, sowie Fleischer und Metzger! Die Mitglieder der Firma Gaute u. Co. in Celle (Garnebe) haben wegen Nachzahlung zweier organisierter Kollegen die Arbeit niedergelegt.

Die Firma, die erst vor ganz kurzer Zeit einige bei ihr beschäftigte organisierte Arbeiter, die sich erlaubt hatten, Lohnforderungen zu stellen, auf Pleite verworfen hat, ließ sich auf keine Verhandlungen ein. Daher erklärten sich sämtliche organisierten Arbeiter mit den Genahmigten solidarisch und legten am 30. Juni 28 Mann die Arbeit nieder. Da nun die Firma eine der größten und kapitalstärksten in diesem Bezirke ist, welche außer dem Hauptgeschäft in Celle noch in Berlin, Breslau, Hamburg, Düsseldorf, wie auch noch in einer großen Reihe anderer Haupt- und Industriestädten Filialen besitzt, so appellierten die im Kampf Stehenden an alle oben angeführten Berufsangehörigen, sie im Kampf mit dieser Firma dadurch solidarisch zu unterstützen, daß man diejenigen, die etwa aus den Filialen Streitkräften für diese Firma auszubilden sollten, darauf aufmerksam macht, daß sich ihre Kollegen vom Hauptgeschäft im Streit befinden. Die Kollegen in den Filialen oder werden aufgefordert, sich dem Vorgehen der Celler ohne weiteres sofort anzuschließen. Die Konjunktur ist keine schlechte, und wäre die Firma in früherer Zeit angewunden, die berechtigten Forderungen ihrer Arbeiter anzuerkennen. Der Sieg in Celle aber würde auch sofort den in den Filialen beschäftigten Kollegen zugute kommen, denn ohne Celle ist in den Filialen nichts zu erobert.

Alle Anfragen sind zu richten an den Hauptvorstand des Verbandes der Holzlerer und Steinholzlager Deutschlands, Berlin C. 64, Steinstraße 38, oder an J. Niemann, Celle, Restaurant Bahmann, Neulstraße.

Verantwortlicher Redakteur: Ad. Thielen in Halle.

Grosser

Inventur - Ausverkauf.

ca. 73 800 Meter Kleiderstoffe. Besonders empfohlen einen Posten Engl. Stoffe Flammes und Karos, doppeltbreit Meter 50 Pf.	ca. 23 000 Stück Damen- und Herren-Wäsche nur erstklassige Genres, bestehend aus feinen Damen-Tags- und Nachhemden mit Madeira- Stückerei, Röcken, Beinkleidern, zu enorm billigen Preisen.	ca. 36 900 Meter Seidenstoffe. Besonders empf. einen Posten Kleider- u. Blusen-Seidenstoffe, best. aus Batsoide, Shant, Damasses, Tafel, Mervoll, Pongés, Mtr. 2.75 2.25 1.90 1.65 1.50 1.35 1.00 80	ca. 26 320 Meter Mousseline und Levantine hell und dunkelgründig, grosse Muster-Auswahl Meter 35 28 25 22 15 Pf.
ca. 14 500 Stück Konfektion Besonders empfehlen einen Posten Wasch-Blusen aus weissem ind. Mull, Saisonpreis bis 17 M., jetzt bis	ca. 12 160 Meter Woll-Mousseline prima Qualität, hell- und dunkel- gründig, in nur sparten Mustern Meter 85 70 55 Pf.	ca. 19 495 Meter Alpaca - Mohair gediegene Qualitäten, grosses Farben- Sortiment Meter 1.50 1.35 98 Pf.	ca. 61 500 Meter Seidenband Besonders empfehlen einen Posten reinseldenes Taffetband 38 Pf. Meter 42
ca. 24 540 Meter Spitzen u. Einsätze Valenciennes, Spachtel, Tüll, nur bessere Genres Meter 35 25 15 10 5 2 Pf.	ca. 12 000 Stück Herren-Krawatten in modernen Dessins Stück 38 28 20 15 10 Pf.	ca. 15 000 Meter Engl. Tüll-Gardinen vorzügliche Qualitäten, besonders empfehlen Posten II statt I M. 55 Pf. Posten I Meter statt 68 Mt. 38 Pf.	ca. 24 300 Stück Damen- und Mädchen-Schürzen Besonders empfehlen einen Posten Tändelschürzen weiss mit bunt. Bordüre Stück 20 15 Pf.
ca. 3 200 Stück Damen-Gürtel in Seide, Stoff, Gold, Gummi und Leder Stück 1.75 1.25 75 50 88 25 Pf.	ca. 9 900 Meter Sommerflanell prima Qualitäten, aparte Karos und Streifen Meter 48 42 38 35 Pf.	ca. 7 600 Meter Kleiderleinen prima Qualitäten, in weiss und ecru Meter 70 50 40 35 Pf.	ca. 7 590 Meter :: Ballstoffe :: crème, doppeltbreit, grosse Muster- Auswahl Meter 65 55 50 Pf.

Geschäftshaus J. Lewin

Größtes Kaufhaus der Provinz Sachsen.

Unsere Schaufenster
bitten zu beachten!

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Verb. d. baugew. Hilfsarb. Deutschl.

Zweigverein Halle a. S.

Donnerstag, den 9. Juli 1908, abends 8 Uhr
im „Englischen Hof“, Großer Berlin 14

Ausserordentliche Versammlung.

Die Tages-Ordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.
Aus zeitigen Gründen ist es Pflicht jedes Kollegen, in dieser Versammlung zu erscheinen.

Zeit. **Zeit.** **Zeit.**

Sonntag den 19. Juli 1908 in den Räumen des Schützenhauses:

Gewerkschafts-Fest,

bestehend aus: Instrumental- und Gesangs-Konzert der hiesigen Stadtkapelle sowie des Gesangs-Vereins Concordia, Waldhorn und Lieberhalle. Ferner: Blumen-Verlosung, Gesellschaften für Kinder, Preisregeln, turistische und künstlerische Vorführungen, Musik- und Kinderreisen, historische Kunstausstellungen, Schnellphotographie, Sternwarte, Oberbayerisches Gedicht. — Jedes Kind erhält ein kleines Geschenk.

Um 1 1/2 Uhr in der „Väter-Gesinnung“ Eintritt zu dem **ersten öffentlichen Aufzug** aller Gewerkschaftsmitglieder von Zeit und Umgebung.

Von 7 1/2 Uhr an im Saal **Grosser Ball.**
und auf dem Festplatz: Ende früh 3 Uhr.
Einer sehr zahlreichen Beteiligung sieht entgegen **Das Gewerkschafts-Komitee.**

Arbeiter-Bildungsverein zu Halle a. S.

Sonntag den 12. Juli früh 9 Uhr: Festigung des botanischen Gartens; Treffpunkt 9 1/2 Uhr am Rektorat. ...
Freitag, den 10. Juli abends 8 1/2 Uhr im Restaurant „Engl. Hof“, Großer Berlin 14

Meissener Zuschusskasse, Zahlst. Halle - Süd.

Freitag, den 10. Juli abends 8 1/2 Uhr im Restaurant „Engl. Hof“, Großer Berlin 14

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht vom 2. Quartal. 2. Bericht von der General-Versammlung zu Frankfurt a. M. 3. Geschäftliches.

Sozialdem. Verein Bornitz.

Sonabend, den 11. Juli abends 8 Uhr im „Café am Bange“ in Grimnitz

Maurer. Zeit! Maurer.

Sonntag, den 12. Juli, im „Deutsches Hof“

11 jähr. Stiftungsfest

Konzert, Kinderbelustigungen, Preisregeln u. Ball. Alle Kollegen und Parteigenossen werden hierzu eingeladen.

Gesellschaft Kornblume, Zeitz.

Sonntag d. 12. Juli in den Räumen der Bürger-Gesinnung

Deutsch. Kaiser, Aue-Zeitz.

Sonntag den 12. Juli: Vogelschiessen.

gr. Garten-Konzert.

Sonntag den 12. Juli 1908 im Grünen Baum (zur Feier des 10jährigen Bestehens)

Maurer, Zweigverein Teuchern

Sonntag den 12. Juli 1908 im Grünen Baum

Albrecht Köttitz, Zeitz.

eröffnet sein großes Lager in Herren- und Knaben-Garderobe an folgenden Stellen.

Wein-Auktion.

Abends den 10. d. Mts. nachmittags 3 Uhr beschleunigt ...
Kognak & Säfte 12 St., 50 1/2 St., Sekt ...

Die Neue Zeit.

Wochenschrift der deutsch. Sozialdemokratie. Es sollte niemand veräumen, auf die Neue Zeit zu abonnieren.

Volks-Buchhandlung.

Mitte Zeitungen, Journale, Papiere, u. Papieren sowie Cigarren ...
Fürster-Tahak, F. C. Gustav Esch ...

Sar Ankaufung empfohlen.

Anklärungs-Schriften über das Christentum.

Was Jesus Gott, Mensch oder Hebräer? Von Dr. Eugen Lösch. — Preis 15 Pf.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Keller. Gastspiel des „Cortina Metropolitan-Ensembles“.

Sohleder-Ausschnitt.

Schuhmacher-Artikel. F. Knoch, Gr. Klausstr. 7.

Papier- u. Pappenfabrik.

aus der Deutschen Manufaktur ...

Walhalla-Theater.

Morgen Donnerstag: Erstes Gastspiel von **Danny Gürler**, „König der Bohème“.

Zentralverb. d. Maurer Zweigverein Delitzsch.

Sonntag, den 12. Juli, im Stadthaus ...
bestehend aus Instrumental-Konzert, Preisregeln, Preisregeln, sowie Tombola und Kinderbelustigungen.

Merseburg, Holzarbeiter-Verband.

Sonntag den 12. Juli in der „Finkenburg“ ...
verbunden mit Preislessen, Preisregeln, Tombola, Blumenverlosung, Kinderbelustigungen, abends: Theater u. BALL.

Konsumverein Glesien u. Umg.

Sucht zum 1. oder 15. August 1908 eine tüchtige Verkäuferin.

Reisekörbe la. Qualität.

	3.90, 6.20, 7.25, 0.15, 10.00, 11.00, 12.00, 13.50.
--	---

C. F. Ritter, Halle a. S. Leipzigstr. 90.

Harzklub - Routenkarte im Harz.

Sommer 1908. Preis 25 Pf. Zu beziehen durch die Volks-Buchhandlung.

Stadtsamtliche Nachrichten.

Genehmigung: ...
Geboren: ...
Sterben: ...

Tagesgeschichte. Rusland.

Österreich. Sozialreform. Das Abgeordnetenhaus nahm einstimmig die Dringlichkeit des sozialdemokratischen Antrages betr. die Reform und den Ausbau der Arbeiterversicherung an. Im Laufe der Debatte teilte der Minister des Innern mit, daß die Arbeiten zur Fertigstellung des Entwurfes in kürzester Frist beendet sein würden. Der Entwurf werde nicht nur eine Reform der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung sondern auch bindende Fürsorgeeinrichtungen vorschlagen für den Kreis jener wirtschaftlich Selbständigen, die nach ihrer Lebenshaltung der Arbeiterschaft nahestehe und in gleicher und ebenso berechtigter Weise das Bedürfnis nach Verpflegung für die Zeit der infolge fortschreitenden Alters vermindernden Erwerbsfähigkeit empfinden.

Eine ungeheuerliche Soldatenmißhandlung ist in Salzburg von dem Oberleutnant Wenzel Alexi des 41. Infanterieregiments verübt worden. Der Leutnant, der ein hochgradiger Neurastheniker sein soll, und der bereits wiederholt in Gehaltenheiten untergebracht war, schlug seinen Vorgesetzten, den Komonier Johann Sedauer, in den letzten Wochen derart mit der Peitsche, daß dieser ins Spital geschafft werden mußte. Hausbesucher hörten wiederholt, wie der Offizier den Vorgesetzten prügelte und erstatteten beim Regimentskommando die Anzeige. Der Soldat selbst getraute sich niemandem etwas zu sagen, da ihm Oberleutnant Alexi mit dem Umbringen gedroht hatte. Von den abschrecklichen Qualen, die der arme Vorgesetzte durchzumachen hatte, besahnt man einen Bericht, wenn man hört, welche Methode der Offizier anwandte, um seinen Diener nachts aus dem Schlafe zu wecken. Unnachlässig wurde bei Sedauer an dem Gesichtsteile ein Bindfaden befestigt, den der Offizier durch ein Loch der Kissenrinne zu seinem Bette zog. Diesen eigenartigen Knebelzug schickte der Oberleutnant in Bewegung, wenn er seines Dieners bedurfte. Der Offizier wurde zur Unterjochung seines Geisteszustandes in das Truppenhospital gebracht.

Die Angelegenheit ist inzwischen im österreichischen Abgeordnetenhaus zur Sprache gebracht worden. Es wurde dort vom Landesverteidigungsminister festgestellt, daß in der Tat der Vorgesetzte aufs grösste mißhandelt worden ist. Das Resultat der Untersuchung des Geisteszustandes des Offiziers will der Minister dem Hause mitteilen.

Der Militarismus ist in allen Ländern von gleicher Wirkung. Sein System des Sabotagegeheimnisses bemüht die Leute in „Königs-Rod“ zu jenen erbärmlichen Schafen zu machen, daß der außerhalb Lebende es überhaupt nicht mehr begreifen kann, wie Menschen ohne tätliche Empörung diese Herabwürdigung dulden.

Mord in der Schlüsselburger Festung.

Dort, wo die Rewa den Lobogasee verläßt, erhebt sich auf einer weiten, kleinen Insel, von unheurer Dicker Mauern umgeben, die berühmte Bastille der russischen Regierung, die Schlüsselburger Festung. Hier, in der traditionellen Zwangsburg der russischen Gefangenen, den Kampf um ihr Leben und ihre Ehre, und wir sollen bringen aus den dümpfen Kassebetten Schlüsselburgs ein Wort an die Öffentlichkeit.

Vor einigen Wochen wurde in der Schlüsselburger Festung ein Gefangener von einem Aufseher meuchlings ermordet, und erst heute bringt der in Genf erscheinende Golos Sozialdemokrata die Einzelheiten dieses neuen Vergehens der russischen Regierung. Die legale russische Presse konnte aus begrifflichen Gründen kein Wort darüber bringen.

Am 20. Mai — so heißt es in der erwähnten Mitteilung — wurde der zu Zwangsarbeit verurteilte politische Gefangene J. Krasnobrodski laut Befehl des Gefängnisinspektors Baron Wirbach und des Festungskommandanten Simberg um 10 Uhr morgens ermordet. Krasnobrodski trat um diese Zeit an das Fenster seiner Zelle und streute — wie das die Gefangenen und die Aufseher gewöhnlich taten — Brotkrumen für die unheerfliegenden Tauben aus. Der auf der Festungsmauer stehende, mit einem Verbange wech ausgewerkte Aufseher beobachtete den Gefangenen in äußerst grober Form, das Fenster zu verlassen. Er wiederholte seinen Befehl zweimal. Ehe jedoch der Gefangene Zeit fand, von der Wand herabzukriechen, schrie ihn der Aufseher zum drittenmal an und gab von der nächsten Mauer einen Schuß auf ihn ab, worauf Krasnobrodski tot zu Boden fiel.

Im Verlauf eines ganzen Jahres war es den Gefangenen gestattet, nicht nur am Fenster ihrer Zelle zu stehen, sondern sich auch mit den spaziergehenden Gefangenen zu unterhalten und ihnen Briefchen zuwerfen. Da veröffentlichte der Kommandant Simberg im April d. J. das Rundschreiben des Justizministers vom Oktober vorigen Jahres, dessen zweiter Punkt den Aufsehern vorschreibt, die Gefangenen daran zu verhindern, sich mit Strafenpassanten zu unterhalten. Zettelchen über die Gefängnisumzäunung zu werfen usw. Im Falle der Gehorsamsverweigerung sind die Aufseher verpflichtet, den Vergehenden Bericht zu erstatten, und nur in äußersten Fällen die keinen Aufschub gestatten, von der Waffe Gebrauch zu machen. Es ist klar, daß hier nur von solchen Gefangenen die Rede ist, die sich im Bereich der Städte befinden und deren Fassade auf die Straße hinausgeht. Die Schlüsselburger Festung jedoch befindet sich auf einer einsamen Insel und ist von isolierten Festungsmauern und -wällen umgeben. Von irgendwelchen Passanten und „Umzäunungen“ kann hier also keine Rede sein. Ungeachtet dessen fügte Herr Simberg mit Genehmigung seiner nächsten Vorgesetzten noch einen zehnten Punkt zur Anstruktion

des Ministers zu, in welchem er in ziemlich konfuser Weise erklärte, daß die Aufseher bei Unterhaltungen der Gefangenen (derselben Kammer und derselben Gefängnisabteilungen!) mit solchen, die spazieren geführt wurden, von der Waffe Gebrauch machen würden. Als man Baron Wirbach auf diese Provoktion von Worten aufmerksam machte, erklärte er sichtlich, daß er diese Anstruktion selbst verfaßt habe, und daß man erst dann, wenn jemand ermordet sein würde, von der Gefährlichkeit oder Ungefährlichkeit dieses neuen Punktes reden möge.“ (Wörtlich.)

Das unerhörte hatte Regime, das gegenwärtig in der Schlüsselburger Festung herrscht, erwies sich offenbar als — zu liberal. Baron Wirbach erklärte in seiner Eigenschaft als Gefängnisinspektor, daß „in kurzer Zeit, wenn das Gefängnis besetzt sein würde (gegenwärtig befinden sich in denselben etwa 60 Personen), ein entsprechendes Disziplinär- und Zwangsarbeitregime eingeführt werden würde.“

Offenbar ist es für die Herren Kurlow*, Wirbach, Simberg usw. nicht genug, daß die Gefangenen systematisch ausgehungert werden, indem sie ihnen verbieten, sich andere Speisen außer der ihnen verabreichten widerlichen Arestantenuppe zu beschaffen; genug ihnen nicht, daß sie durch eine ganze Reihe unflämiger, rein inquisitorischer Verordnungen der Korrespondenz, der Lektüre und des gegenseitigen Verkehrs der Gefangenen, deren Lage zu einer unerträglich machen, und daß alle Gefangenen für einmaliges Singen mit einem ganzen Monat Arreststrafe bestraft wurden: es genügt ihnen endlich nicht, daß der Kommandant Simberg wegen einer Kleinigkeit, die hierzu von der Obrigkeit selbst hervorgerufen wurde, die Gefangenen Speransk und Anononitsch zur körperlichen Züchtigung (bis 50 Rutenstöße) verurteilte. . . . Dies alles genügt nicht; Herr Wirbach versichert, daß dies bloß der Anfang sei und daß es in Zukunft noch besser kommen werde. . .

Gegenwärtig wird auf die Gefangenen eine wahre Jagd veranstaltet: kaum wird der Kopf eines Gefangenen am Fenster einer Zelle sichtbar, da richtet sich auch die Wundung eines Verbange wech auf ihn. Die Aufseher erklären offen (wörtlich), daß sie „alle ohne Ausnahme niederstießen würden“, daß „eine Patrone bloß 3 Kopeken kostet“ usw.

Der Aufseher, der den Mord vollbracht, nimmt seinen Posten auf der Festungsmauer noch ein, und obwohl die Gefangenen erklären, daß sie während seiner Dajour nicht spazieren gehen würden, kimmert sich der Kommandant nicht im geringsten darum. Drei Stunden nach der Ermordung Krasnobrodskis erstiefen der Unterjochungsrichter, der sich bloß mit dem Verhö-

* Chef der Hauptgefängnisverwaltung, früher Gouverneur von Wlinsk, bekannt als Organisator des Wlinsker Programms im Jahre 1906.

Hamburger
Engros-Lager
Leopold

G. m. b. H.
Halle a. S.,
Gr. Ulrichstrasse
60/61.

Nussbaum Saison-Räumungs-Verkauf

Sämtliche Stiefel
sind im Preise
bedeutend herabgesetzt.

Schuhwaren

Tennis-Schuhe
bis zur Hälfte des Preises
herabgesetzt.

Damenstiefel, farbige Wert bis 10.50 Räumungspreis 6.50	Segeltuch-Schnürschuhe Wert bis 2.25 Räumungspreis 1.25	25/30 1.45 31/35 1.65	Herrn-Schnürstiefel Wert bis 7.50 Räumungspreis 5.90
Damenstiefel, Chevreau, farbige Wert bis 12.50 Räumungspreis 8.50	Kinderstiefel, Stiegleder, braun Wert bis 5.95 Räumungspreis 4.25	4.95	Herrn-Boxcalfstiefel Wert bis 10.50 Räumungspreis 8.50
Damenstiefel, Segeltuch, grau Wert bis 4.50 Räumungspreis 2.95	Kinderstiefel, Chevreau, braun Wert bis 6.95 Räumungspreis 5.25	5.95	Rindleder-Sandalen Wert bis 5.25 Räumungspreis 4.45
Damensandalen, braun Wert bis 4.25 Räumungspreis 3.65	Sandalen, braun Wert bis 3.75 Räumungspreis 2.45	2.85 3.20	Segeltuch-Schnürschuhe grau. Wert bis 4.50 Räumungspreis 2.75

Kleiderstoffe.

Blusenstoffe mod. früher Meter bis 1.50 jetzt Meter 40 Pf.
Bordurestoffe für Blusen, früher 2.25 jetzt Meter 95 Pf.
Kostümstoffe früher bis 1.75 jetzt Meter 95 Pf.
Kostümstoffe 110 cm breit früher bis 2.50 jetzt Meter 1.00
Voile reine Wolle früher bis 3.50 jetzt Meter 75 Pf.

Kleiderarbeiten.

Tuchkissen gefüllt mit Füllung 98 Pf.
Hemden-Passen Wabitra-Stickerl Std. 30 Pf.
Deckenstoff 170 cm breit doppelt gewebt 2.25
Deckenstoff 170 cm breit kariert Wtr. 1.05 1.35
Kaffeedecken zum Sticken 2.05
Stramin-Schuhe zum Ausfüllen durchweg 68 und 70 10 Pf.

Das alljährige Prinzip, unsere Abteilung

⇒ **Damen-Hüte** ⇐

ohne Rücksicht auf den bisherigen Wert und Selbstkostenpreis

∴ **total zu räumen** ∴

veranlaßt uns, während unseres Räumungs-Kaufes

eine **Preis-herabsetzung** **75** % eintreten zu lassen.

Handschuhe.

Damen-Halbhandschuhe 40 cm lang Wert 60 Pf., jetzt 25 18 Pf.
Damen-Halbhandschuhe 40 cm lang Wert 55 Pf., jetzt 35 25 Pf.
Damen-Halbhandschuhe ganz Wetinet Wert Wtr. 1.10 jetzt 45 Pf.
Dam.-Spitz-Handschuhe Wert Wtr. 1.10, jetzt 58 Pf.
Damen-Schlupphandschuhe Paar 15 Pf.
Damen-Halbhandschuhe Paar 9 Pf.

Herrn-Artikel

Herrn-Sport-Mützen 25 Pf.
Herrn-Stoff-Mützen 38 Pf.
Knaben-Sport-Mützen 10 Pf.
Krawatten zum Ausfüllen 15 Pf.
Herrn-Radfahrer-Mützen 48 Pf.
Knaben-Yacht-Club-Mützen marine 75 Pf.

Verdiente Danksage.

Im Allg. Anz. für Ermäßigten, einem Städtchen im Mansfelder Gebirgskreis, wird folgendes Inserat veröffentlicht:

Öffentliche Danksage. Zur Unterbringung der 17-jährigen Kinder der Frau ...

Es wäre erwünscht gewesen, daß auch der Name des edlen Gebers mit genannt worden wäre. Dem Verdienstlicher der Danksage ...

Verbrechen. 7. Juli. (G. B.) Ueberfahren wurde gestern vom Subverwalter ...

Heine Chronik. Selbstmord verübte durch einen Schuß in den Mund der frühere Schiffkapitän ...

Aus den Gemeinden. Schreiba. In der Stadtorbundenversammlung am 6. Juli wurde vom Kassentribunal ...

Sommersprossen Überlebe, gebe diese im Gesicht und an den Händen, zweier Zeit ...

Paul & Max Drietchen Zigaretten • Zigaretten • Tabake Wärmelitzerstr. 109. an pro en detail. Merseburgerstr. 48.

erst am 1. Oktober d. J. anzulassen und Zahlung Zug um Zug zu leisten. Infolge der größeren Abnahme der Kraft und des elektrischen Lichtes ...

Parteienwahlen.

Zum Rürnberger Parteitag. Zum Parteitag in Rürnberg wurde von der Generalversammlung des Reichstagswahlkreises ...

Neubaufreunden. Genosse Rob. A. Lbert in Breslau begog am Montag auf sechs Wochen das Strafgefängnis. Die Strafe ...

Gewerkschaftliches.

Seine Zurückziehung des Ausperrungsbeschlusses! Der Verband ...

„Nachrichten in der Presse wegen der Aufhebung der Entlassungen ...

Aus dem Reich.

Berlin. Eine Heiratsschwindel-Prozess in dem die Oberbürgermeister von Landow ...

Die Spar- und Darlehnskassen von Steglitz ...

Schwern. Eine unnütze Wette wurde in diesen Tagen zwischen zwei Schützen ...

Wien. Opfer des Automobils. Im Laufe des Montags wurde in der Stadt Wien ...

Vermischtes.

Wichtigstellungen. Bei dem Unglück auf der Kruppischen Friedrich-Alfred-Bütte ...

Eisenbahnunglück in Ungarn. Infolge falscher Weichenstellung ...

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren-Magazin Vereinigt. Tischlermeister, Kleine Steinstraße 6, empfehlen ihre Fabrikate zu festen und soliden Preisen.

* Bergarbeiterkrisis. Infolge Zerreißens des Seiles führte in der Grube von Sünzig (Frankreich) der Kohn mit zwei Bergleuten in die Tiefe. Die Arbeiter wurden sofort getötet.

Versammlungs-Anzeiger.

Halle a. S.: Bauhilfsarbeiter-Verband, Donnerstag, den 9. Juli. Meißener Zufußhülse, Freitag, 10. Juli. Turnverein Hülse, Generalversammlung, Sonnabend, 11. Juli. Arbeiterbildungsverein, Sonntag, 12. Juli. Dornitz: Soedem. Verein, Sonnabend, 11. Juli.

Briefkasten der Redaktion.

E. S. Beih. Wir wissen nicht, ob in Kassel eine Begräbnisstätte Germania existiert, halten es aber nach wie vor für recht unvorsichtig, einer Seele beizutreten und ...

Telephonischer Spezialdienst des Volksblattes.

Münden. 8. Juli. Heute nacht um 3 Uhr wurde im Expressproben Zimhoff das Urteil gesprochen. Zimhoff, der durch ...

Bodum. 8. Juli. Der Fabriknachwächter Nagelbald ...

Leipzig. 8. Juli. Das russische Grenzschiff Radomir ...

Paris. 8. Juli. Aus Langer wird gemeldet: Zur großen Verärgerung der Einwohner räumen die französischen Truppen ...

Letzte Nachrichten.

Hannover. 8. Juli. In einem Hotel umweht des Bahnhofs ...

Kaiserlautern. 8. Juli. Durch das Lesen pflanztastischer Detektivromane war der 17jährige Oberrealschüler ...

Paris. 8. Juli. Die gestrige Marxoffbeobachtung in der Kammer ...

Verantwortlicher Redakteur: W. Thiele in Halle.

Kufeke Bestbewährte gesunde und magen-darmkranke Nahrung für: schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.

Tüchtige Uniformschneider für Röcke, Joppen, Mäntel und Hosen ... **Hausarbeiterinnen** suchen Halbrun & Pinner, Seifstr. 22. **Frische Kalckeyer** Spezial-Groß-Geschäft.

Bestand und für die Spätere verantwortlich: Druckerei ...